




E.T.A. Hoffmann: Der goldene Topf	Hermann Hesse: Steppenwolf
<p style="text-align: center;">Anselmus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Student, Teil d. bürgerl. Gesellschaft, gilt als Sonderling • in die Gesellschaft integriert, zeigt philisterhafte Eigenschaften, äußert selbst keine Kritik am Bürgertum • Entwicklung zum Poeten (Theorie der romant. Poetologie: Prototyp des „übersinnlichen Wesens“/ Liebe zu Serp.) • erfährt Antagonismus v. Alltagswelt u. phantastisch-poetischer Welt • sinnliche Eindrücke = reale, phantastische Welt, erlebt als zweite Welt in der Wirklichkeit, als Erweiterung der Realität. • → „toller Zwiespalt“, Verwirrung, Orientierungslosigkeit → Duplizität der Welterfahrung: Poetische Welt als Projektion des Inneren (Künstlertum) • Existenzielle Gefährdung des Künstlers <ul style="list-style-type: none"> • Resultat der gesellschaftlichen Isolierung • auch das Ergebnis des dämonischen Charakters der Kunst. <p style="text-align: center;">Der goldene Topf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Existenzielle Gefährdung wird in einem märchenhaften Schluss aufgelöst. (Atlantis) • Nur im Zauberland der Poesie/Kunst lassen sich irdische und fantastische Welt miteinander versöhnen. <p style="text-align: center;">Heilung: Bewusstsein des dichterischen Schaffens</p>	<p style="text-align: center;">Harry Haller</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstler, Intellektueller, lehnt bürgerl. Welt ab, Teil von ihr, leidet an Existenz • Streben nach Absolutem: Identitätskrise • auf dem Weg zur Selbsterkenntnis (tiefenpsychologische Begründg. d. Figur) <p>Bewusstsein d. eigenen Individualität → Gefühl der Entfremdung gegenüber Gesellschaft: Identitätskrise, suizidgefährdet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfremdung = Persönlichkeitsspaltung zw. menschl. und tierischer Natur gesehen → metaphys. Dualismus zwischen Geistigkeit und Triebhaftigkeit • Schauplatz, Erfahrung der eigenen Psyche • Entwicklung zur Überwindung d. Krise / Hilfe durch Hermine • Gefährdung d. dicht. Welt durch prosaische Gegenwelt • Orientierungsverlust des bürgerlichen Künstlers <p style="text-align: center;">Der Steppenwolf</p> <p>Lösungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederbelebung der klassisch-bürgerlichen Kultur gegen die Moderne

	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergewinnung der verlorenen Identität durch Bewusstseinsveränderung und –erweiterung (Selbstbegegnung: Mag. Th.) • Aufhebung der Persönlichkeitsspaltung durch den Ausgleich zwischen Sinnlichkeit und Geistigkeit im Menschen sind keine Möglichkeit, die Entfremdung aufzuheben. • Krise: geistiges Problem – Lösung möglich <p style="text-align: center;">  Keine Lösung, offener Schluss: Harry Haller ist verschwunden. </p>
Form	
<ul style="list-style-type: none"> • Struktur: Wechsel der beiden Sphären • Erzählweise: <ul style="list-style-type: none"> • Er-Erzählform mit • auktoriales Erzählverhalten u. • ironische Erzählhaltung • direkte Ansprache des Erzählers an den Leser • Ironische Distanz • Möglichkeit der Reflexion für den Leser <p style="text-align: center;">  </p>	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Erzählkomplexe: Bericht des Herausgebers, Aufzeichnungen H. Hallers, Traktat vom Steppenwolf → Drei unterschiedliche Sichtweisen auf das Geschehen → Multiperspektivität auf die Figur • Erzählweise: Ich-Erzählform, Er-Erzählform → unterschiedliche Bewertungen der Figur <p style="text-align: center;">  Entscheidung, Wertung des Lesers </p>

Vergleichsaspekte: E.T.A. Hoffmann: **Der goldene Topf**; Hermann Hesse: **Steppenwolf**; Joh. W. v. Goethe: **Faust**

Der goldene Topf	Faust
<ul style="list-style-type: none"> • Außenseiter, als werdender Poet - weltfremd – auf ihn warten „Wunder einer höheren Welt“ S. 53 – Ende: Leben in der „Poesie“ • Innere Zerrissenheit: „Toller Zwiespalt“ – zwischen Wirklichkeit und poetischem Erleben durch Verwandlung, Traum, Wahn • Melancholie/Wahnsinn (psychiatrische Diagnose, Inspirationsquelle) • Duplizitäts-Konzept • Frauen: <ul style="list-style-type: none"> • Veronika – „gute Partie“ in Dresden, Sehnsucht nach Wohlstand, Status: bürgerl. Ideale • Serpentina – ätherisch-ideelles Wesen, das Anselmus zur Poesie führt, mit ihm in Atlantis wohnt • „Wahnsinn“ bei Anselmus (poet. Dimension) 	<ul style="list-style-type: none"> • Außenseiter- der gescheiterte Wissenschaftler / der Erkennende = Künstler - Einsamkeit, Weltabkehr • Innere Zerrissenheit: „Zwei Seelen“ - Konflikt zwischen Genuss und Streben nach Erkenntnis • Erkenntnisgrenzen (ethisch-moralische Grenzen) • Melancholie Fausts • Diesseitige Wirklichkeit (Himmel Hölle durch das Theater säkularisiert – theatrum mundi) • Frauen: <ul style="list-style-type: none"> • Gretchen – Opfer der Verführung, ihrer Liebe opfert sie ihre moralischen Bedenken, schwanger, wird gächtet, bezahlt mit dem Leben • Wahnsinn bei Gretchen (Kerkerszene)

Quellen:

F. Mutschler, Stundenblätter „Der goldene Topf“ (Klett Verlag, Stuttgart 2017)

A. Schmitt-Kaufhold, Klausurtraining „Der goldene Topf“ (Klett Verlag, Stuttgart 2017)

Vergleichsaspekte: E.T.A. Hoffmann: **Der goldene Topf**; Hermann Hesse: **Steppenwolf**; Joh. W. v. Goethe: **Faust**